

# Taschenatlas

## Neuraltherapie nach Huneke

Hans Barop

3., unveränderte Auflage



Haug

# Inhalt

Vorwort . . . . .	V
<b>Taschenatlas Neuraltherapie</b>	
<b>Das vegetative Nervensystem unter funktionellem Aspekt . . . . .</b>	<b>1</b>
Reaktion und Funktion des Sympathikus . . . . .	1
Therapeutische Nutzung des Sympathikus . . . . .	3
<b>Das „Segment“ in der Neuraltherapie . . . . .</b>	<b>5</b>
Therapeutische Konsequenzen . . . . .	5
<b>Das Störfeld . . . . .</b>	<b>6</b>
Reiz und Sympathikus . . . . .	6
Ursachen der chronischen Reizung . . . . .	6
Pathogenese des Störfeldes . . . . .	7
Reizunterbrechung – Störfeldausschaltung . . . . .	7
Klinischer Beweis des Störfeldes . . . . .	8
Störfeld- und Segmenterkrankung . . . . .	8
<b>Das Lokalanästhetikum in der Neuraltherapie . . . . .</b>	<b>9</b>
Das Neuraltherapeutikum . . . . .	9
Procain-Lidocain . . . . .	10
<b>Klinische Untersuchung . . . . .</b>	<b>13</b>
Die neuraltherapeutische Anamnese . . . . .	13
Die Inspektion . . . . .	13
Die Palpation . . . . .	14
Weitere Untersuchungsmöglichkeiten . . . . .	15
Dokumentation . . . . .	15
<b>Segment . . . . .</b>	<b>17</b>
Segmentdiagnostik – Segmenttherapie . . . . .	17

# VI

---

<b>Störfeld</b> . . . . .	20
Störfelddiagnostik . . . . .	20
Systematik der Störfelddiagnostik . . . . .	20
Störfeldtherapie . . . . .	21
Grundsätze der Störfelddiagnostik und Störfeldtherapie . . . . .	22
Die häufigsten Störfelder . . . . .	22
<b>Neuraltherapeutische Phänomene und Reaktionsweisen</b> . . . . .	23
Das Segmentphänomen . . . . .	23
Das Reaktionsphänomen (nach Hopfer) . . . . .	23
Das retrograde Phänomen (nach Hopfer) . . . . .	24
Das Sekundenphänomen (Huneke-Phänomen) . . . . .	24
Das verzögerte Sekundenphänomen . . . . .	25
Das unvollständige Sekundenphänomen . . . . .	25
Das „stumme“ Sekundenphänomen (Störfeld als Blockade nach Hopfer) . . . . .	26
<b>Taktisches Vorgehen</b> . . . . .	27
<b>Nebenwirkungen und Risiken</b> . . . . .	29
<b>Das Scheitern der Neuraltherapie: Ursachen und weitere diagnostische und therapeutische Möglichkeiten</b> . . . . .	30

## Praxis der Injektionstechnik

<b>Einleitung</b> . . . . .	33
Lagerung des Patienten . . . . .	33
Desinfektion . . . . .	33
Injektionsvorgang . . . . .	34
Aufklärung . . . . .	35
Komplikationen, Risiken und Fehler . . . . .	35
Dosierung der Lokalanästhetika . . . . .	37

---

<b>Häufige Injektionen</b> . . . . .	38
Die Quaddel . . . . .	38
Infiltration von Gelosen . . . . .	38
Injektion in muskuläre Triggerpunkte und Muskelin- sationen . . . . .	39
Infiltration von Triggerpunkten . . . . .	39
Infiltration von Narben . . . . .	40
Die intravenöse Injektion . . . . .	41
<b>Injektion unter die Kopfhaut</b> . . . . .	42
Indikationen . . . . .	42
Anatomie . . . . .	42
Injektionstechnik . . . . .	42
<b>Injektion an die Äste des N. trigeminus</b> . . . . .	44
Indikation . . . . .	44
Anatomie . . . . .	44
Injektionstechnik . . . . .	46
<b>Injektion an das Mastoid</b> . . . . .	50
Indikationen . . . . .	50
Anatomie . . . . .	50
Injektionstechnik . . . . .	50
<b>Injektion an A. facialis, Arteria temporalis superficialis und N. auriculotemporalis</b> . . . . .	52
Indikationen . . . . .	52
Anatomie . . . . .	52
Injektionstechnik . . . . .	53
<b>Injektion an und in die Glandula parotis</b> . . . . .	56
Indikation . . . . .	56
Anatomie . . . . .	56
Injektionstechnik . . . . .	56

# VIII

---

<b>Injektion an das Kiefergelenk</b> . . . . .	58
Indikationen . . . . .	58
Anatomie . . . . .	58
Injektionstechnik . . . . .	58
<b>Injektion an das Ganglion ciliare (retrobulbäre Injektion)</b>	60
Indikationen . . . . .	60
Anatomie . . . . .	60
Injektionstechnik . . . . .	62
Komplikation . . . . .	62
<b>Injektion an das Ganglion pterygopalatinum, den N. maxillaris und die A. maxillaris</b> . . . . .	64
Indikationen . . . . .	64
Anatomie . . . . .	64
Injektionstechnik . . . . .	65
Komplikationen . . . . .	66
<b>Injektion an das Ganglion oticum und den N. mandibularis</b> . . . . .	68
Indikationen . . . . .	68
Anatomie . . . . .	68
Injektionstechnik (nach Hauberrisser) . . . . .	69
<b>Injektion an N. occipitalis major, A. occipitalis und N. occipitalis minor</b> . . . . .	71
Indikation . . . . .	71
Anatomie . . . . .	71
Injektionstechnik . . . . .	71
<b>Injektion in den Bereich des Lymphabflusses des Gesichtsschädels</b> . . . . .	74
Indikationen . . . . .	74
Anatomie . . . . .	74
Injektionstechnik . . . . .	74

---

<b>Injektion an die Tonsillen</b> . . . . .	76
Indikationen . . . . .	76
Anatomie . . . . .	76
Injektionstechnik . . . . .	76
 <b>Injektion an die Zähne</b> . . . . .	80
Indikationen . . . . .	80
Anatomie . . . . .	80
Injektionstechnik . . . . .	82
 <b>Injektion in die Schilddrüse</b> . . . . .	84
Indikationen . . . . .	84
Anatomie . . . . .	84
Injektionstechnik . . . . .	85
 <b>Injektion an den N. laryngeus superior</b> . . . . .	87
Indikationen . . . . .	87
Anatomie . . . . .	87
Injektionstechnik . . . . .	87
 <b>Injektion an das Ganglion stellatum (Ganglion cervicothoracicum)</b> . . . . .	89
Indikationen . . . . .	89
Anatomie . . . . .	92
Injektionstechnik . . . . .	94
 <b>Injektion an das Ganglion cervicale superius</b> . . . . .	98
Indikationen . . . . .	98
Anatomie . . . . .	98
Injektionstechnik . . . . .	100

# X

---

<b>Injektion an die N. accessorius, N. auricularis magnus, N. transversus colli und N. occipitalis minor (Punctum nervosum)</b> . . . . .	102
Indikationen . . . . .	102
Anatomie . . . . .	102
Injektionstechnik . . . . .	102
<b>Injektion an die Halswirbelsäule</b> . . . . .	107
Indikationen . . . . .	107
Anatomie . . . . .	107
Injektionstechnik . . . . .	109
<b>Injektion an die Brustwirbelsäule</b> . . . . .	112
Indikationen . . . . .	112
Anatomie . . . . .	112
Injektionstechnik . . . . .	114
<b>Injektion an die Lendenwirbelsäule</b> . . . . .	118
Indikationen . . . . .	118
Anatomie . . . . .	118
Injektionstechnik . . . . .	120
<b>Injektion an die Spinalwurzeln L1 – S3 (Plexus lumbosacralis)</b> . . . . .	122
Einleitung . . . . .	122
<b>Injektion an die Spinalwurzeln L1–L4 (Plexus lumbalis)</b> . . . . .	124
Indikationen . . . . .	124
Anatomie . . . . .	124
Injektionstechnik . . . . .	125

---

<b>Injektion an die Spinalwurzeln L5 – S3(Plexus sacralis)</b> .	128
Indikationen . . . . .	128
Anatomie . . . . .	128
Injektionstechnik . . . . .	130
<b>Injektion in den Bereich des Beckens</b> . . . . .	134
Indikationen . . . . .	134
Anatomie . . . . .	134
Injektionstechnik . . . . .	136
<b>Injektion an den lumbalen Grenzstrang</b> . . . . .	139
Indikationen . . . . .	139
Anatomie . . . . .	139
Injektionstechnik . . . . .	140
<b>Injektion in den sakralen und lumbalen Epiduralraum</b> .	142
Indikationen . . . . .	142
Anatomie . . . . .	142
Injektionstechnik . . . . .	146
<b>Injektion an den Nierenhilus und den Plexus renalis</b> . .	150
Indikationen . . . . .	150
Anatomie . . . . .	150
Injektionstechnik . . . . .	151
<b>Injektion an das Ganglion coeliacum und den N. splanchnicus major et minor</b> . . . . .	153
Indikationen . . . . .	153
Anatomie . . . . .	153
Injektionstechnik . . . . .	155
<b>Injektion an die Ausläufer des Plexus hypogastricus inferior (Plexus pelvinus)</b> . . . . .	160
Indikationen . . . . .	160
Anatomie . . . . .	160



<b>Injektion an die Ausläufer des Plexus uterovaginalis . . .</b>	<b>162</b>
Injektionstechnik . . . . .	162
<b>Injektion an die Ausläufer des Plexus prostaticus, in die Prostata . . . . .</b>	<b>165</b>
Injektionstechnik . . . . .	165
<b>Injektion an Schultergelenk und Schultergürtel . . . . .</b>	<b>168</b>
Indikationen . . . . .	168
Anatomie . . . . .	168
Injektionstechnik . . . . .	169
<b>Injektion an das Ellenbogengelenk . . . . .</b>	<b>174</b>
Indikationen . . . . .	174
Anatomie . . . . .	174
Injektionstechnik . . . . .	175
<b>Injektion an das Handgelenk und an die Fingergelenke</b>	<b>178</b>
Indikationen . . . . .	178
Anatomie . . . . .	178
Injektionstechnik . . . . .	179
<b>Injektion an das Hüftgelenk . . . . .</b>	<b>183</b>
Indikationen . . . . .	183
Anatomie . . . . .	183
Injektionstechnik . . . . .	184
<b>Injektion an das Kniegelenk . . . . .</b>	<b>189</b>
Indikationen . . . . .	189
Anatomie . . . . .	189
Injektionstechnik . . . . .	190

---

<b>Injektion an das obere und untere Sprunggelenk, an die Fußwurzel-Mittelfußgelenke und Zehengelenke . .</b>	<b>194</b>
Indikationen . . . . .	194
Anatomie . . . . .	194
Injektionstechnik . . . . .	195
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>200</b>
<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>213</b>

## Häufige Injektionen

### Die Quaddel

Die intrakutane Applikation eines Medikamentes erzeugt eine derbe Auftreibung der Kutis mit einer Hautoberfläche, die der „Apfelsinhaut“ gleicht. Dies wird nicht ganz zu Recht als „Quaddel“ bezeichnet. Die echte Quaddel besteht aus einer Abhebung des Coriums von der Kutis, wie sie z. B. im Rahmen einer kutanen allergischen Reaktion entsteht; in diesem kleinen Raum ist Plasma zu finden. Die neuraltherapeutische Quaddel erzeugt diesen Hohlraum nicht, sondern ist eine alle Schichten der Haut umfassende Infiltration. Die Quaddeltherapie ist eine unspezifische Reizbehandlung, die über den segmentreflektorischen Weg therapeutischen Einfluss auf Erkrankungen im gleichen Segment nehmen soll, was u. a. zu einer verbesserten Zirkulation in diesem Segment führt.

Die intrakutane Injektion zur neuraltherapeutischen Quaddel wird mit der 2 cm langen, 0,4 mm dicken Nadel vorgenommen und erzeugt primär einen kurzen brennenden Schmerz durch Reizung der somatosensiblen und sympathischen Afferenzen; dem Schmerz folgt eine Anästhesie der Haut über der Quaddel. Das Ergebnis besteht häufig, trotz dieser Minimalbehandlung, in einer merkbaren Besserung der vorher bestehenden Beschwerden. Pro Injektion reichen 0,2 ml Procain. Eine Hautrötung der Quaddel bei Verwendung von Procain ist nicht als allergische Reaktion fehlzudeuten, sondern ist Ausdruck der intrakutanen Gefäßdilatation durch das Spaltprodukt des Procains, das Diäthylaminoäthanol.

### Infiltration von Gelosen

Die Gelose ist ein im interstitiellen Bindegewebe lokalisierter, als weicher Tumor abgrenzbarer Gewebebezirk. Als Ursache ist eine umschriebene Störung der Gewebepерfusion anzunehmen, die mit einem lokalisierten Ödem des Bindegewebes einhergeht und nach Ricker durch eine umschriebene Verlangsamung des Blutstromes (Prästase) durch Reizung des perivasalen Sympathikus bedingt ist. Der Sitz der Gelose in der Subkutis ist leicht zu tasten, in der Mus-

kulatur etwas schwieriger. Hier findet die Bezeichnung „Myogelose“ Anwendung. In tieferen Gewebeschichten ist die Gelose leicht zu übersehen. Die Gelosen finden sich als segmentreflektorische Antwort z. B. im Reflexzonenbereich der inneren Organe, wie über dem Os sacrum bei Erkrankungen im Bereich des pelvinen Retroperitoneums oder in den Bauchdecken bei Erkrankungen der Abdominalorgane.

Nicht zu verwechseln sind Gelosen mit Lipomen, die gegen die Haut gut verschieblich und in der Regel größer sind als Gelosen.

Je nach palpatorisch zu ermittelnder Tiefe werden mit einer 2 bis 4 cm langen Nadel unter digitaler Kontrolle 0,5 ml Procain infiltriert. Mit Wiederholung der Injektion wird die Gelose deutlich kleiner und verschwindet schließlich häufig unter Reduktion des Beschwerdebildes der zu behandelnden Erkrankung.

## Injektion in muskuläre Triggerpunkte und Muskelinsertionen

Die lokale Hypertonie eines Teils der Muskulatur ist häufig als Antwort des sensomotorischen Systems bei inneren Erkrankungen oder bei funktionellen Überlastungen des Bewegungsapparates zu beobachten. Die subtile Palpation ergibt in dieser verspannten Muskulatur kleine Bezirke mit auffällig heftigem Druckschmerz; dieselben palpatorisch nachweisbaren „Maximalpunkte“ finden sich im Bereich des entsprechenden Muskelursprungs oder -ansatzes. Hier wird mit der 2 – 6 cm langen Nadel jeweils 0,5 ml Procain infiltriert mit dem Ergebnis einer länger anhaltenden Normalisierung des Muskeltonus und entsprechender Verringerung des Beschwerdebildes.

## Infiltration von Triggerpunkten

Der Triggerpunkt ist ein durch einen punktuellen Druckschmerz gut lokalisierbarer Punkt an beliebiger Körperregion, durch dessen digitale Kompression ein bestehendes Beschwerdebild verstärkt wird. Eine eindeutig tastbare Gewebeveränderung findet sich nicht.

Häufig zeigen die Patienten diese Punkte dem Untersucher und berichten von einer vorübergehenden Linderung eines Beschwerdebildes bei leichter Massage dieses Punktes. Beim Triggerpunkt handelt es sich um ein irritiertes Nervenbündel des peripheren somatischen Nervensystems im Durchtritt durch Muskel- oder Subkutanfaszien. Diese Nervenstrukturen werden in der Regel von einem arteriellen Gefäß und Venen begleitet. Sehr häufig entsprechen diese Triggerpunkte den Akupunkturpunkten. Die gezielte Infiltration mit einer 2 bis 4 cm langen Nadel unter Verwendung von 0,5 ml Procain bessert das zu behandelnde Beschwerdebild schlagartig, wobei der Patient in der Region der Infiltration ein Wärmegefühl angibt. Der Behandlungsweg erfolgt wiederum über den segmentreflektorischen Komplex unter wesentlicher Beteiligung des vasalen sowie den mit den Spinalnerven verlaufenden Sympathikus.

## Infiltration von Narben

Da jede Narbe potenziell über eine persistierende Reizung des afferenten Sympathikus eine allgemeine Belastung des Sympathikus bis hin zur Störfeldfunktion darstellt, kommt der Infiltration der Narbe sowohl diagnostisch als auch therapeutisch eine große Bedeutung zu. Dabei ist nicht nur die kutane Narbe gemeint, sondern die Narben der ehemals verletzten oder entzündeten Gewebestruktur, also auch z. B. der Subkutis, der Muskulatur, der Nerven und Gefäße, des Knochens, des Peritoneums wie der Pleura oder jedes Organes. Bis auf die Organe, die über die zuständigen Gefäße und vegetativen Ganglien erreichbar sind, erfolgt die Infiltration der Narbe des entsprechenden Gewebes direkt mit der 2 – 6 cm langen Kanüle. Die zu verwendende Menge Procain ist sehr unterschiedlich und hängt vom Umfang der Narbe ab. Flächenhafte Narben nach Verbrennungen oder Hauttransplantationen, erfordern nicht selten die Verdünnung des Procains auf  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{4}\%$  mit Kochsalz oder die fraktionierte Infiltration in zwei oder drei Abschnitten mit Pausen von jeweils einer halben Stunde. Derbe Narben sind nicht selten nur mit einer aufgeschraubten Kanüle zu infiltrieren, wie z. B. mit der Karpulenspritze.

## Die intravenöse Injektion

Die intravenöse Applikation von Procain 1 % in Mengen von 1 – 2 ml in die Kubitalvene gehört mit zu den Standardinjektionen in der Neuraltherapie. Durch die über den venösen Schenkel zentralwärts ablaufende Verteilung auch geringer Procainmengen, wie es in ähnlicher Weise durch Resorption bei extravasaler Applikationsform stattfindet, werden nicht nur Auswirkungen auf Gefäßrezeptoren (Mechano-Chemorezeptoren) möglich, sondern auch auf Rezeptoren der Organe (Herz, Lunge, Intestinum), bis hin zu Auswirkungen auf Hirnfunktionen, deren Unter- oder Überfunktion „nivelliert“ werden kann. Es kommen die von Zipf unter dem Begriff der Endoanästhesie zusammengefassten Wirkqualitäten von Procain zum Tragen, unabhängig von den Injektionen, die im Rahmen einer neuraltherapeutischen Behandlung durchgeführt werden. Dabei soll die intravenöse Injektion zügig als Bolus vorgenommen werden. Subjektiv berichten die Patienten über ein besseres Allgemeinbefinden, als Ausdruck einer Verbesserung der vegetativen Ausgangslage. Die pharmakologisch nachgewiesenen Effekte des Procains, das schmerzlindernd, kreislaufregulierend, gefäßerweiternd und -abdichtend, spasmolytisch, antiemetisch, antipyretisch, antiphlogistisch und antihistaminisch wirkt, ergeben wohl in der Gesamtheit die Grundlage für diese Verbesserung des Allgemeinbefindens.

## Injektion unter die Kopfhaut

### Indikationen

- Schädel-Hirn-Trauma alt/frisch
- diffuse Kopfschmerzen
- postapoplektische Symptome,
- zerebrale Durchblutungsstörungen
- Vertigo
- Tinnitus
- Konzentrationsstörungen
- postmeningitische und postenzephalitische Symptome

**Beachte:** Der Hirnschädel als Störfeld (posttraumatisch, postinfektiös).

### Anatomie

Wirkung auf:

- Peripheres sensibles Nervensystem (N. trigeminus, Nn. occipitales)
- Periost
- Peripheres sympathisches Nervensystem

### Injektionstechnik

Gründliche Palpation der Schädelkalotte, Aufsuchen der druckschmerzhaften Punkte, Infiltration derselben, Berücksichtigung von Narben, Anschlagstellen (Coup, Contrecoup) und persönlichen Druckpunkten. Die Injektion sollte subgaleatisch, nicht subperiostal erfolgen; Vorsicht bei offenen Fontanellen oder Knochendefekten, im Zweifel Aspiration!

### Material

5 ml-Spritze

20er-Kanüle

Procain 1 %, pro Injektion 0,2 – 0,5 ml.

## Sachverzeichnis

### A

Abort, rezidivieren-  
 der 84  
 Achalasie 153  
 Adnexitis 142  
 – akute 160  
 – chronische 160  
 Akne 44  
 Anamnese 13  
 Anaphylaxie 36  
 Angina pectoris 91  
 Angstzustände 84  
 Anosmie 44, 64  
 Arteria  
 – facialis 53  
 – femoralis 186  
 – maxillaris 64  
 – poplitea 190  
 – radialis 180  
 – temporalis super-  
 ficialis 53  
 – ulnaris 181  
 Arteriitis  
 – nodosa 91  
 – obliterans 91  
 – temporalis 52  
 Articulatio  
 – acromioclavi-  
 cularis 172  
 – coxae 187  
 – sternoclavi-  
 cularis 172  
 Aspiration 34  
 Asthma  
 – bronchiale 90  
 – cardiale 91  
 Auge  
 – Brennen 71

– posttraumatische  
 Beschwerden 60  
 – Verletzungen 60  
 Augenerkrankungen,  
 unspezifisch ent-  
 zündliche 64

### B

Baastrup-Erkan-  
 kung 118  
 Bandscheibenvor-  
 fall 118  
 Beschwerden  
 – klimakterische 160  
 – posttraumati-  
 sche 58  
 – pseudoradikulä-  
 re 107  
 – unklare 58  
 Blasenentleerungs-  
 störung 160  
 Blasenfunktions-  
 störung 160  
 Brachygalgia paraesthe-  
 tica nocturna 89  
 Bronchien 112  
 Bronchitis 90  
 Brustwirbelsäule 112

### C

Cholangitis 153  
 Cholezystitis 153  
 Colitis ulcerosa 153  
 Contrecoup 42  
 Coup 42  
 Coxa saltans 183

### D

Dentition 80  
 Depression 84  
 Desinfektion 33  
 Diathese, aller-  
 gische 64  
 Diäthylamino-  
 äthanol 11  
 Dickdarmfunktions-  
 störung 112  
 Diszitis 142  
 Divertikulitis 153  
 Dokumentation 15  
 Dosierung 37  
 Dünndarm 112  
 Dupuytren-Kontrak-  
 tur 178  
 Dura mater spina-  
 lis 36  
 Duraausstülpung 69  
 Durchblutungsstö-  
 rung, zerebrale 42,  
 52, 98  
 Dysbasie 139  
 Dysmenorrhö 160

### E

Ellenbogengelenk 174  
 Endometritis 160  
 Entzündung  
 – akut 44  
 – allergische 44  
 – Auge 60, 74  
 – Augengefäße 60  
 – bakterielle 74  
 – chronische 44  
 – der das Auge versor-  
 gende Nerven 60



- Gesichtshaut 74
- Kopfhaut 74
- Mundraum 74
- Nasennebenhöhle 44, 74
- virale 74
- Zähne 74

Ephapsenbildung 6  
 Epiduralraum 142  
 Epikondylitis 174  
 Erfrierung 142

### F

- Fertilitätsstörung 160  
 Fieber, unklares 84  
 Fingergelenke 178  
 Fluor vaginalis 160  
 Funktionsstörung  
 - Dickdarm 112  
 - Nieren 112, 150  
 Furunkel 44

### G

- Gallenblase 112  
 Gallenkolik 153  
 Ganglion  
 - cervicale superioris 98  
 - ciliare 60  
 - coeliacum 153  
 - oticum 68  
 - pterygopalatinum 64  
 - stellatum 89  
 Gastritis 153  
 Gelosen 38  
 Gesichts-Kopfschmerzen, diffuse 52  
 Gesichtsschmerzen 44  
 Glandula paroti-

- dea 56, 68  
 Glaukom  
 - akutes 60  
 - chronisches 60  
 Grenzstrang, lumbaler 139

### H

- Hämatom 36  
 Handgelenk 178  
 Heiserkeit, chronische 87  
 Hepatitis  
 - toxische 153  
 - virale 153  
 Hepatorenales Syndrom 153  
 Hepatose, toxische 153  
 Herderkrankung 4  
 Herpes zoster 44, 52, 112, 142  
 Heuschnupfen 64  
 Hirnleistungsstörung, posttraumatische 98  
 Hörsturz 91  
 Hüftgelenk 183  
 HWS-Schleudertrauma 71, 90  
 Hydronephrose 150  
 Hypakusis 50  
 Hyperakusis 50  
 Hyperhidrosis 84  
 Hyperthyreose, klinische 84  
 Hypothyreose 84

### I

- Insertionstendopathie 174

- Inspektion 13  
 Interkostalneuralgie 112  
 Ischialgie 128  
 - chronische 142

### K

- Kalzitinin 84  
 Karpaltunnelsyndrom 178  
 Keilbeinhöhle 77  
 Kiefergelenk 58  
 - Erkrankung, degenerative 58  
 Kiefergelenksbeschwerden 68  
 Klimakterium  
 - männliches 84  
 - weibliches 84  
 Kloßgefühl 84, 87  
 Kniegelenk 189  
 Kompressionsfraktur 118  
 Konservierungsstoffe 11  
 Konzentrationschwäche 71  
 Konzentrationsstörung 42  
 Kopfschmerzen 42, 71, 90, 98  
 - diffuse 42  
 - Distress 84  
 - Stress 84  
 Kreuzbandapparat 190

### L

- Laryngitis, chronische 87  
 Leber 112

Lendenwirbelsäule 118  
 Lidocain 10  
 Lumbalgie 118, 128, 139  
 – chronische 142  
 Lumboischialgie 128  
 Lunge 112  
 – weiße 90  
 Lungenembolie 90  
 Lymphabfluss 74  
 Lymphödem 91

### M

Magen 112  
 Mastoid 50  
 Mastoiditis 74  
 Mediastinitis 92  
 Menière-Krankheit 91, 98  
 Migräne 52  
 – zervikale 71  
 Morbus  
 – Basedow 84  
 – Bechterew 134  
 – Crohn 153  
 – Raynaud 91, 142  
 – subscapularis 171  
 – Sudeck 92, 139  
 Mundraumentzündung 74  
 Myotendinose 107

### N

Narben 13, 40  
 Nasenatmung, Behinderung 64  
 Nasenhöhlen, Erkrankungen, allergische 44  
 Nasennebenhöhlen-

entzündung 44, 64, 74  
 Nephrolithiasis 150  
 Nervus  
 – auriculotemporalis 53  
 – cutaneus femoris lateralis 187  
 – femoralis 186  
 – infraorbitalis 46  
 – laryngeus superior 87  
 – mandibularis 68  
 – maxillaris 64  
 – medianus 181  
 – mentalis 47  
 – obturatorius 187  
 – occipitalis  
 – – major 71  
 – – minor 71  
 – peroneus superficialis 192  
 – supraorbitalis 46  
 – suprascapularis 172  
 – supratrochlearis 46  
 – trigeminus 44, 80, 91  
 – ulnaris 181  
 Neuralgie  
 – drei Trigeminus-äste 44, 68  
 – Nervus auriculotemporalis 52  
 – Nervus maxillaris 64  
 – Nervus occipitalis major 71  
 Neuritis 87  
 Nieren 112  
 Nierenfunktionsstörung 112, 150  
 Nierenkolik 150

### O

Obturatoriusneuralgie 124  
 Ohrspeicheldrüse 56, 68  
 Organverletzung 36  
 Otitis  
 – externa 50,  
 – – akute 50  
 – – chronische 50  
 – media 74  
 Ozäna 44  
 – Versuch 64

### P

Palpation 14  
 Pankreas 112  
 Pankreatitis 153  
 Paraaminobenzoesäure 11  
 Parametritis 160  
 Parodontitis 80  
 Parodontose 80  
 Parotishyperplasie 56  
 Parotitis  
 – epidemica 56  
 – unspezifische 56  
 Pelvipathia vegetativa 160  
 Periarthritis humero-scapularis 90  
 Periarthropathie 107  
 Phänomen  
 – direktes 24  
 – indirektes 24  
 – retrogrades 24  
 Phantomschmerz 139, 142  
 Pleuritis 89  
 Plexus  
 – cervicalis 89

- hypogastricus inferior 160
- lumbalis 124
- lumbosacralis 122
- pelvinus 160
- prostaticus 165
- renalis 150
- Plexusneuralgie 90
- Pneumonie 90
- Postcholezystektomie-Syndrom 153
- Postthrombotisches Syndrom 139, 142
- Procain 10
- Prostatahyperplasie 142
- Prostatitis 142, 160
- Punctum nervosum 102
- Pyelonephritis 150

## Q

- Quaddel 38

## R

- Ramus nasalis externus nervi nasociliaris 46
- Reaktionsphänomenen 4, 23
- Refluxösophagitis 153
- Reisekrankheit 50
- Restless legs 139
- Retikularisformation 6
- Rhinitis
  - allergica 44
  - sicca 44, 64
  - vasomotorica 64

## S

- Schädel-Hirn-Traumata 42, 90
- Schilddrüse 84
- Schlafstörungen 84
- Schmerzen
  - Augen 44
  - Kiefer 44
  - Stirn 44
  - unklare
    - - im Nervus-maxillaris-Bereich 64
    - - im Parotis-Bereich 56
- Schulter-Arm-Syndrom 89
- Schultergelenkkapsel 171
- Schwangerschaftstoxikose 153
- Schwindel 90
  - otogener 50, 91
- Segmentdiagnostik 17
- Segmenterkrankung 8
- Segmentphänomenen 23
- Segmenttherapie 17
- Seitenstrangangina 76
- Sekundenphänomenen 8, 20, 24
  - unvollständiges 25
  - verzögertes 25
- Sensibilisierung 3
- Sinusitis 44, 74
  - akute 44, 64
  - chronische 44, 64
- Spinalstenose 118
- Spondylodiszitis 107, 118
- Spondylolisthesis 118
- Sprungelenk 194
- Störfeld 6, 8

- Störfelddiagnostik 20
- Störfelderkrankung 4, 8
- Störfeldtherapie 21
- Struma 84
- Sudeck-Dystrophie 142
- Symptome
  - postapoplektische 42, 52, 98
  - postenzephalitische 42
  - postmeningitische 42
- Syndrom
  - hepatorenales 153
  - postthrombotisches 139, 142

## T

- Tachykardie, paroxysmale 92
- Tendinitis 178
- Tendovaginitis 178
- Thrombophlebitis 139, 142
- Thrombose 139
- Thyreoiditis 84, 90
- Thyroxin 84
- Tinnitus 42, 50, 91, 98
- Tonsilla
  - palatina 76
  - pharyngea 77
- Tonsillen 76
- Tonsillitis 74, 76
- Torticollis spasticus 102
- Triggerpunkte 39
- Tumorschmerzen 91
  - Kehlkopf 87

**U**

Ulcus

– cruris 139, 142

– ventriculi 153

Ulnarisrinnensyn-  
drom 174

Urogenitaltrakt 112

**V**

Varikose 139

Vasokonstriktoren 11

Verdauungsstö-  
rung 153

Versuch

– Sialadenitis 56

– Sialolithen 56

– Sialorrhö 56

– Sialose 56

Vertigo 42, 98

**W**

Wirbelfraktur 112

Wirbelgelenke 109

Wurzelkompressions-  
syndrom 118**Z**

Zahnschmerzen 80

Zehengelenke 194

Zyklusstörung 84

Zystitis 142, 160

